

LEBENSBAUM DER SALESIANER DON BOSCOS

„DER BAUM LEBT AUS SEINEN WURZELN“

Papst Paul VI. sagte den Mitgliedern des 21. Generalkapitels der Salesianer Don Boscos (1978): „Der Baum lebt aus seinen Wurzeln. Und es besteht kein Zweifel, dass eure vitalen Wurzeln das Vorbild und die Weisungen des heiligen Johannes Bosco sind. Jede angebrachte Anpassung darf nie das charakteristische Aussehen vergessen oder, was noch schlimmer wäre, verändern, dass euer Stifter eurem Institut von allem Anfang an einprägen wollte. Und deshalb bleiben die Jugenderziehung, die Evangelisierung, das Apostolat der religiösen Unterweisung, die Liebe zur Kirche und zum Papst und die Marienverehrung die charakteristischen Zeichen eurer Kongregation. Haltet sie in Ehren! Betrachtet sie als kostbares Erbe, auf das ihr stolz sein sollt.“

Dieser im Jahre 1982 entstandene „Lebensbaum der Salesianer Don Boscos“ ist ein Versuch, die Ausbreitung der salesianischen Gemeinschaft über die ganze Welt hin darzustellen. Jeder Ast ist ein Kontinent, jedes Land ein Blatt. Die Jahreszahl sagt, wann die Salesianer in dieses Land gekommen sind. Die Blätter an der Spitze, vor allem in Afrika, zeigen, dass der Baum auch territorial nach wie vor wächst. Seit 1982 sind viele weitere Präsenzen hinzugekommen: Sambia (1983), Indonesien (1985), Guinea, Sierra Leone (1986), Uganda (1988), Ghana (1992), Weißrussland, Georgien, Russland, Ukraine (1990), Burkina Faso (1993), Bulgarien, Kambodscha, Republik Zentralafrika (1994), Bosnien-Herzegowina, Tschad, Eritrea, Salomoninseln, Malawi, Nepal, Simbabwe (1995), Fidschi, Namibia (1989), Pakistan (1999), Aserbaidshan, Mauritius (2000), Mongolei (2001), Moldawien (2005).

